

Leitfaden – Was tun nach Hagel?

Grundsatz: Kein Aktionismus, in der Ruhe liegt die Kraft!

Schadensintensität	Pflanzenschutz	Pflegemaßnahmen	Schnitt im Folgejahr
Austrieb bis ca. 50 cm Trieblänge in der Laubwand			
schwach bis mittel	• Weiterführen im regelmäßigen Turnus. • Keine Zusatzbehandlungen. • Befahrbarkeit beachten!	• Keine Maßnahmen → zusätzliche Schwächung der Reben vermeiden. • In der Regel wachsen genügend ausgereifte Geiztriebe. • Wachstumsschübe vermeiden. → moderate Bodenpflege → gezügelte N-Düngung	• In der Regel normaler Anschnitt. • Basisverletzungen beachten.
mittel bis stark			• Wenn nötig, Geiztriebe als normale Ruten anschneiden.
50 cm Laubwand bis Ende Blüte			
schwach bis mittel	• Weiterführen im regelmäßigen Turnus. • Keine Zusatzbehandlungen. • Befahrbarkeit beachten!	• Keinen Rückschnitt vornehmen. • Wachstum zügeln. • Aufwändige, intensive Laubarbeit nötig. • Abgestorbene Teile beim Heften entfernen. • Bodenpflege auf extensiv anpassen → flach → Brechen von Verkrustungen → Stickstofffreisetzung minimieren	• Geiztriebe als normale Ruten anschneiden. • Basisverletzungen beachten. • 1-2 Reserveruten belassen → bei Erfolg abschneiden.
mittel bis stark	• Wenn keine Blätter oder Gescheine vorhanden, abwarten bis Schockzustand vorüber und 2-3 Blätter nachgewachsen sind. • Dann ggf. reduzierte Aufwandmenge Basis x 1,5-2 • Befahrbarkeit beachten!	• Wenn keine Blätter oder Gescheine mehr vorhanden, ggf. Rückschnitt der Triebe an der Stammbasis → Ziel: intakte Anschnitttruten → eher bei Sorten mit geringer basaler Fruchtbarkeit (Portugieser, Dornfelder, Traminer). • Bei komplettem Rückschnitt der Triebe entlang des Bogens auf Zapfen → sehr hoher Arbeitsaufwand → Neubeginn der Heftarbeiten • Bodenpflege auf extensiv anpassen → flach → Brechen von Verkrustungen → Stickstofffreisetzung minimieren!	• Wenn möglich, wie bei schwachen bis mittleren Schäden vorgehen. • Alternativ Kordon- oder Strecker-Schnitt (kurze Fruchtruten).

Leitfaden – Was tun nach Hagel?

Grundsatz: Kein Aktionismus, in der Ruhe liegt die Kraft!

Schadensintensität	Pflanzenschutz	Pflegemaßnahmen	Schnitt im Folgejahr
Ende Blüte bis Reifebeginn			
schwach bis mittel	• Weiterführen im regelmäßigen Turnus. • keine Zusatzbehandlungen. • Befahrbarkeit beachten!	• Keine besonderen Maßnahmen notwendig. • Ggfs. notwendige Laubarbeiten so gestalten, dass Zielholz erhalten wird.	• Anschnitt intakter, unverletzter Ruten. • Alternativ Kordon- oder Strecker-Schnitt (kurze Fruchtruten).
mittel bis stark			
Reifebeginn bis Lese			
schwach bis mittel	• Lesegut gesundhalten. • Botrytizide heilen keine Wunden! • Bikarbonate können ggfs. bei späten Sorten in der Traubenzone wirksam sein. • Bei angekündigtem, trockenem Wetter mit kühlen Nächten lohnt es sich abzuwarten. • Bei nassen, unbeständigen Bedingungen, Lesereife gegenüber Fäulnisdruck abwägen. • Ggfs. vorzeitige Lese. • Wartezeiten beachten! • Befahrbarkeit beachten!	• Keine besonderen Maßnahmen notwendig. • Lesegut möglichst gesund erhalten.	• Bei ausreichender Holzreife in der Regel normaler Anschnitt möglich. • Unverletzte Ruten anschneiden.
mittel bis stark		• Bei starken Schäden und ausreichender Reife unter Beachtung der Wartezeiten ernten. • Befahrbarkeit (Vollernter) beachten! • Stabilität der Unterstützungsvorrichtung beachten! • Ggfs. Zeilen aufrichten und mit zusätzlichen Pfählen unterstützen.	• Bei starken Holzschäden ggf. Zapfenschnitt, wenn nötig.
Jungfelder und Rebschulen			
Pflanzjahr	• Hohe Anfälligkeit für Peronospora und Oidium. • Befahrbarkeit beachten. • Ggfs. Sonderbehandlungen mit Rückenspritze.	• Bei angeschlagenen Austrieben, neuen Trieb stehen lassen und hochziehen. • Ansonsten zurückschneiden auf 1 Internodium. • Unverletzte Triebe sind zum optimalen Stammaufbau nötig!	
1. bis 3. Standjahr	• Weiterführen im regelmäßigen Turnus. • Befahrbarkeit beachten!	• Auch bereits verholzte Triebe können durch Hagelschlag geschädigt werden → Rissbildung. • Ggfs. Rückschnitt bis in wundfreie Zone. • Hochziehen neuer Trieb von der Veredlungsstelle. • Anschnitt hochgezogener Trieb als neuer Stamm im Folgejahr.	

Bei Beratungsbedarf suchen Sie den Kontakt zu uns!

Hagelschäden melden unter: weinbau-5@dlr.rlp.de